

**voestalpine Standortservice GmbH**  
Betriebsfeuerwehr

voestalpine Straße 3  
4020 Linz

Linz, 13.04.2025

## **Brandschutztechnische Betrachtung**

### **Mischgasstationen für Ersatzgasbildung**

**L6 ME\_00\_55**

**voestalpine Stahl GmbH**  
**voestalpine Straße 27**  
**4020 Linz**

1	Zweck.....	3
2	Allgemeine Angaben.....	3
3	Gebäude- und Grundstücksinformationen .....	3
4	Baulicher Brandschutz.....	4
4.1	Zufahrten, Aufstellungs- und Bewegungsflächen für die Feuerwehr:.....	4
4.2	Flucht- und Angriffswege: .....	4
5	Betriebstechnischer Brandschutz.....	4
5.1	Medienersorgung .....	4
5.2	Gaswarnanlagen.....	4
6	Organisatorischer Brandschutz.....	4
6.1	Brandschutzordnung - Brandschutzbeauftragter .....	4
6.2	Brandschutzpläne, Bagap .....	5
6.3	Kennzeichnung der Station (Zweckwidmung).....	5
6.4	Kennzeichnung der Absperreinrichtungen.....	5
6.5	Kennzeichnung von Rohrleitungen.....	5
7	Abwehrender Brandschutz.....	5
7.1	Betriebsfeuerwehr .....	5
7.2	Löschwasserversorgung .....	5

## 1 Zweck

Ziel der brandschutztechnischen Betrachtung ist es den betrieblichen Brandschutz unter Rücksichtnahme auf geltende Gesetze, Normen und Richtlinien, so zu beschreiben und abzustimmen, dass diese Betrachtung als Grundlage zur Beurteilung des Betriebsbrandschutzes durch die Behörde dient.

Hierbei handelt es sich nicht um ein Brandschutzkonzept im Sinne der OIB Richtlinie „Leitfaden Abweichungen im Brandschutz und Brandschutzkonzepte“.

## 2 Allgemeine Angaben

Verfasser: Ing. Markus Kirchmair  
voestalpine Standortservice GmbH  
Betriebsfeuerwehr

voestalpine Straße 3  
4020 Linz

Auftraggeber: Ing. Mag. Mike Klaffenböck  
voestalpine Stahl GmbH  
Rechtsabteilung  
A-4030 Linz, voestalpine-Straße 3  
Tel.: 050304 / 15-4252  
e-mail: mike.klaffenboeck@voestalpine.com

## 3 Gebäude- und Grundstücksinformationen

Im Rahmen des Ausbauprojektes L6 ist im gegenständlichen Bereich „Technische Medien“ nachfolgend angeführtes Detailprojekt vorgesehen:

Um bei einem Ausfall der Gichtgasversorgung einen Druckabfall mit anschließendem Lufteintritt in das Gichtgasnetz zu verhindern, wird Stickstoff, Tiegelgas und Kokereigas über jeweils eine separate Regelstation in eine bestehende Gichtgasleitung bei der Mischgasstation 4 für die Netzgashaltung eingebunden.

Im Regelbetrieb soll die Mischgasstation 4 zur Auffettung des Gichtgases zur Erdgaseinsparung mit Kokereigas verwendet werden.

Um bei einem Ausfall der Gichtgasversorgung das Aufheizen der Winderhitzer zu gewährleisten, wird Stickstoff, Erdgas und Kokereigas bei der Mischgasstation 2 über jeweils eine separate Regelstation in eine bestehende Tiegelgasleitung Richtung HOA eingebunden.

Im Zuge des gegenständlichen Projektes werden eine Bodenplattete für die Mischgasstation 4 sowie Fundamente für die Rohrleitungsabstützung der Mischgasstation 2 errichtet.

Für Mischgasstation 4 wird ein Flugdach mit ca. 8m x 4m in Stahlbauweise errichtet. Die Mischgasstationen befinden sich in einem, durch eine feststehende trennende und versperrte Schutzeinrichtung (Zaun), gesicherten Bereich.

## 4 Baulicher Brandschutz

### 4.1 Zufahrten, Aufstellungs- und Bewegungsflächen für die Feuerwehr:

Diese sind nach Realisierung des gegenständlichen Projektes ausreichend und entsprechen der TRVB F 134 „Flächen für die Feuerwehr auf Grundstücken“.

### 4.2 Flucht- und Angriffswege:

Fluchtwege  $\leq 40\text{m}$ :

Die Flucht- und Angriffswege sind nach der Realisierung des gegenständlichen Projektes ausreichend vorhanden und wurden gemäß der Anforderung des § 17 und § 18 der *Arbeitsstättenverordnung (AStV)* in Verbindung mit der *OIB Richtlinie 2.1 – Brandschutz bei Betriebsbauten* sowie den Vorgaben aus dem *Fachbeitrag D 05* auf das gegenständliche Bauvorhaben abgestimmt.

Im Gegenständlichen Projekt wird mit den Fluchtweglängen  $\leq 40\text{m}$  das Auslangen gefunden.

## 5 Betriebstechnischer Brandschutz

### 5.1 Medienernennung

Die Haupthähne werden im Einvernehmen mit der Betriebsfeuerwehr so angeordnet, dass im Gefahrenfall eine Unterbrechung der Gasversorgung des Objekts jederzeit von gesicherter Stelle (in einem direkt vom Freien aus zugänglichem Raum od. in einer Mauernische mit Metalltüre) möglich ist. Die Haupthähne werden gemäß ÖNORM F 2030 i.d.g.F. deutlich und in dauerhafter Ausführung mit „Gashaupthahn“ gekennzeichnet.

### 5.2 Gaswarnanlagen

Der Bereich der Gasversorgung wird mit einer Gaswarnanlage zur Überwachung auf unzulässige Konzentrationen ausgestattet. Die Alarmweiterleitung erfolgt mittels Einzelmeldererkennung zur Betriebsfeuerwehr und wird gemäß den internen Anschaltbedingungen und Ausführungsrichtlinien projektiert und ausgeführt. Die Anlage dient der Personensicherheit, wobei optische und akustische Alarmierungsmittel zur Warnung montiert werden.

## 6 Organisatorischer Brandschutz

### 6.1 Brandschutzordnung - Brandschutzbeauftragter

Für das geplante Objekt gilt die Brandschutzordnung der voestalpine Stahl GmbH in der die Organisation des Brandschutzes geregelt ist. Der Brandschutzbeauftragte (-wart) wird der Betriebsfeuerwehr genannt und absolviert die erforderlichen Ausbildungen.

## 6.2 Brandschutzpläne, Bagap

Die vorhandenen Brandschutzpläne sowie der betriebliche Alarm- und Gefahrenabwehrplan (BAGAP) werden einer Revision zugeführt.

## 6.3 Kennzeichnung der Station (Zweckwidmung)

An den Zugangstüren der technischen Räume wird die Zweckwidmung durch gut lesbare und dauerhafte Aufschriften ersichtlich gemacht.

## 6.4 Kennzeichnung der Absperreinrichtungen

Sämtliche Absperreinrichtungen für Medien (Wasser, Gas,...), Hauptschalter Elektro werden leicht zugänglich situiert und deutlich sowie dauerhaft gemäß ÖNORM F 2030 gekennzeichnet und ständig frei gehalten.

## 6.5 Kennzeichnung von Rohrleitungen

Die Rohrleitungen werden nach der Internen, mit der Behörde abgestimmten Ausführungsrichtlinie „Kennzeichnung von Rohrleitungen – vormals VAN 230.05“, gekennzeichnet.

# 7 Abwehrender Brandschutz

## 7.1 Betriebsfeuerwehr

Der abwehrende Brandschutz wird durch die hauptberufliche Betriebsfeuerwehr voestalpine Standortservice GmbH wahrgenommen.

## 7.2 Löschwasserversorgung

Die Löschwasserversorgung ist mit folgenden Hydranten sichergestellt und ausreichend:

Wasserturm 1 Westseite                      Nr. 63/002,      Leistung 1400 l/min

Auf Grund der Umbauarbeiten ist der bestehende Hydrant 63/002 von der jetzigen Position in Richtung Straße zu verlegen. Ein sicherer und ungehinderter Zugang wird daurch sichergestellt.

voestalpine Standortservice GmbH  
Unternehmenssicherheit  
Betriebsfeuerwehr  
voestalpine Straße 3  
4020 Linz, Austria

(Ing. Markus Kirchmair DG“A“)